

# Tagungen der Fachausschüsse

## Fachausschuss Cochlear Implantate und implantierbare Hörsysteme (FA-CI)

**Leitung: Uli Hoppe (Erlangen) und Martin Walger (Köln)**

Das vergangene Jahr war noch immer geprägt von den Coroneinschränkungen. So wurde am Rande der Jahrestagung in Erfurt erstmals wieder eine FACH-Ausschusssitzung in Präsenz abgehalten. Bei dieser wurde unter anderem die neue Hörakustikermeisterverordnung diskutiert, die eine Reihe von Punkten enthält, die in den nächsten Jahren Konfliktpotenzial bieten könnten und die Form der CI-Versorgung beeinflussen könnten.

Oliver Dziemba und Alexander Müller haben eine Umfrage zu intraoperativen Messungen im Rahmen der CI-Versorgung gestartet. Die Ergebnisse werden demnächst präsentiert. In einer Diskussionssitzung bei der Jahrestagung der DGMP in Aachen wurde unter Beteiligung des FA-CI das Störschallmanagement in CI-Systemen diskutiert. Die Themen reichten von Signalverarbeitung bis zum klinischen Umgang und Konsequenzen für die CI-Anpassung.

### Weiterbildung

Die Weiterbildungskommission (WBK) unter Vorsitz von Aki Müller-Deile hat bisher 81 Anträge auf Fachanerkennung zum CI-Audiologen bearbeitet, wovon die große Mehrheit positiv entschieden wurden.

Von einer Kommission, geleitet von Sebastian Hoth, wurde eine Weiterbildungsordnung inklusive Curriculum entworfen, die zur Fachanerkennung „Audiologischer CI-Assistent“ (ACiA) führt. Diese Bezeichnung soll verdeutlichen, dass ein ACiA zwar nahezu alle audiologischen Tätigkeiten im Rahmen der CI-Versorgung praktisch beherrscht, jedoch nicht die Tiefe der theoretischen Vorkenntnisse und den akademischen Abschluss besitzt, die für den CI-Audiologen erforderlich sind. Im ärztlichen Bereich ist z. B. die Bezeichnung „Assistent/-in“ üblich. Eingangsvoraussetzung für den Beginn der Weiterbildung ist ein Bachelor- oder Meisterabschluss als Hörkustiker.

Auf der DGA-Homepage gibt es für den CI-Audiologen (<https://www.dga-ev.com/ci-audiologe/definition/>) und den Audiologischen CI-Assistenten (<https://www.dga-ev.com/audiologischer-ci-assistent/definition/>) ausführliche Informatio-

nen und die Antragsformulare. Hier ist auch eine aktuelle Auflistung aller DGA-zertifizierten CI-Audiologen samt interaktiver Karte zu finden.

In dieser Sitzung wurde Tobias Weißgerber (Frankfurt) als neuer Vorsitzender gewählt und Martin Walger (Köln) als stellvertretender Vorsitzender wiedergewählt.

## Fachausschuss Hörerätetechnologie und Höreräteversorgung (FA HTV)

**Leitung: Hendrik Husstedt (Lübeck) und Steffen Kreikemeier (Aalen)**

Schwerpunkt im Berichtszeitraum 05/2021 bis 09/2022 war auch weiterhin die aktuelle Normungsarbeit. Zudem hat sich der FA HTV mit dem Einfluss der Lautsprecherposition auf die Sprachaudiometrie, Over-the-Counter (OTC) Hearing Aids und automatischen Real Ear Measurements (AutoREM) befasst.

Larissa Jäger hat Ergebnisse aus dem Kooperationsprojekt RIBEFREI zwischen der Jade Hochschule in Oldenburg und dem Deutschen Hörgeräte Institut in Lübeck vorgestellt. Die Ergebnisse zeigen zum einen den Effekt der Lautsprecherposition auf das Sprachverstehen, was sich mit anderen Untersuchungen deckt. Darüber hinaus wurden aber auch der Einfluss der Raumakustik und der Einfluss von Kopfbewegungen in Abhängigkeit von der Lautsprecherkonfiguration untersucht. Aus diesen Ergebnissen lassen sich wichtige Erkenntnisse für die Praxis ableiten, welche Lautsprecheranordnung sich für verschiedene Anwendungen am besten eignet und was beim Vergleich von Messdaten in unterschiedlichen Räumen beachtet werden sollte.

Mitglieder des FA leisten seit Jahren wertvolle Beiträge bei der Normungsarbeit. Als Beispiele der bereits veröffentlichten Projekte seien genannt:

- IEC 60118-0:2022-08 Electroacoustics – Hearing aids – Part 0: Measurement of the performance characteristics of hearing aids
- IEC 60118-16:2022-03 Electroacoustics – Hearing aids – Part 16: Definition and verification of hearing aid features
- IEC 60318-7:2022-06 Electroacoustics – Simulators of human head and ear – Part 7: Head

and torso simulator for the measurement of sound sources close to the ear

- IEC 60318-8:2022-04 Electroacoustics – Simulators of human head and ear – Part 8: Acoustic coupler for high-frequency measurements of hearing aids and earphones coupled to the ear by means of ear inserts
- IEC 60118-0:2022-08
- IEC 60118-16:2022-03
- IEC 60318-7:2022-06
- IEC 60318-8:2022-04.

Aktuell befinden sich weitere Projekte in Arbeit. Auch hier arbeiten Mitglieder des FA HTV aktiv mit:

- ISO/PWI 21388-2 Tele Hearing Aid Fitting Management
- Übersetzung der ISO 8253-3 -> DIN EN ISO 8253-3:2022.

Das Thema OTC Hearing Aids beleuchtete Martin Kinkel in einem Übersichtsvortrag. Hierzu stellte er die aktuelle Entwicklung in den USA vor. Nach aktuellem Stand sollen die OTC-Hörgeräte eine Zwischenkategorie zwischen klassischen Hörsystemen und Personal Sound Amplification Products (PSAP) bilden. Solche Geräte können seit dem 17.10.2022 ohne Einbindung von Fachpersonen (z. B. Hörkustiker, Audiologe oder HNO-Arzt) frei erworben werden. Im Fachausschuss wurden die möglichen Auswirkungen in den USA und in Bezug auf Europa diskutiert. Dieses Thema wird auch in Zukunft weiter vom FA HTV beobachtet.

Steffen Kreikemeier stellte vor, dass mittlerweile viele Hersteller von Hörsystemen eine Anpassung der firmeneigenen Präskription mittels in situ ermöglichen. Dies ist dank des NOAH-IMC-2-Protokolls möglich, welche die In-situ-Messanlage mit der Anpassungssoftware der Hersteller verbindet. Somit ist eine Verifikation einer solchen Anpassung einfach möglich. Hierzu laufen derzeit weitere Arbeiten in Aalen.

Aus aktuellem Anlass hat Horst Warncke das Thema „Versorgung bei Menschen ohne Indikation“ in den FA eingebracht. Dieses Thema wurde im Fachausschuss mit Interesse diskutiert und es wurde festgestellt, dass hier bisher zu wenig Daten zur Verfügung stehen. Zudem wurde die Definition der Höreräteindikation in Bezug auf den Nutzen genauer besprochen.

Der Fachausschuss wird sich in der nächsten Onlinesitzung am 13.01.2023 weiter mit den Themen Lautsprecherposition bei der Sprachaudio-

metrie, Auto REM und Nutzen von Hörgeräten außerhalb der Indikation noch mal näher befas- sen.

## Fachausschuss Pädaudiologie (FA-Pädaudio)

**Leitung: Patrick Zorowka (Innsbruck) und Thomas Wiesner (Hamburg)**

Zunächst berichteten Katrin Neumann und Patrick Zorowka zum Stand und der Organisation des Hörscreenings in Deutschland und Österreich während der COVID-Pandemie. Katrin Neumann berichtete weiterhin zu den aktuellen Aktivitäten der WHO zur Verbesserung der Diagnostik und Versorgung von Menschen mit einer Hörschädigung. So soll jetzt erstmalig auch ein Aktionsplan zur Rehabilitation veröffentlicht werden.

Karsten Plotz arbeitet mit einer Arbeitsgruppe seit Längerem an einer Istzustanderhebung zur Sprachaudiometrie bei Kindern. Dabei haben sich große Unterschiede im Vorgehen verschiedener größerer pädaudiologischer Einrichtungen trotz eines vergleichbaren Patientenguts gezeigt, unter anderem im Hinblick auf die Auswahl der Testverfahren und die verwendeten Pegel bei gleichen Testverfahren. Es wurde vereinbart, dass Herr Plotz eine neue Arbeitsgruppe (auch aus Mitgliedern des Fachausschusses) zusammenstellt, die Vorschläge erarbeitet, um langfristig ein einheitlicheres Vorgehen in der Sprachaudiometrie bei Kindern sicherzustellen.

Anschließend erfolgte eine Umfrage unter den Teilnehmern der Sitzung zur Umsetzung des Kon-

senspapiers zu den drahtlosen Übertragungsanlagen und der Hörgeräteversorgung bei Kindern durch Thomas Wiesner. Insbesondere wurde diskutiert, wo Nachbesserungsbedarf besteht, um ein einheitliches Vorgehen zu erreichen.

Herr Wiesner gab anschließend eine kurze Information zur Arbeitsgruppe interdisziplinärer Versorgung sowie zur BERA-Diagnostik.

Es wurde mit allen Teilnehmern vereinbart, dass neben der Arbeit der oben genannten Unterarbeitsgruppen (Sprachaudiometrie, interdisziplinäre Zusammenarbeit, BERA-Diagnostik) die nächste Sitzung des gesamten Fachausschusses im Rahmen der nächsten DGA-Jahrestagung im März 2023 in Köln geplant wird.

## Fachausschuss Audiometrie und Qualitätssicherung (FA-AQS)

**Leitung: Izet Baljić (Erfurt) und Oliver Dziemba (Greifswald)**

Nach der Eröffnung der Sitzung durch die Vorsitzenden berichtete Matthias Hey (Kiel) und gab einen Überblick über alle Aktivitäten des vergangenen Jahres. Er stellte die Diskussionen um die Erstellung von Kenndaten zum Richtungshören besonders heraus. Das zukünftige Ziel wäre ein „Minimal Reporting Standard“ für die Durchführung dieses audiometrischen Richtungshörtests.

Die Zusammenarbeit mit der DGMP, auch im Rahmen von Weiterbildungsveranstaltungen, hat sich sehr positiv entwickelt. Die gemeinsamen Onlineseminare wurden gut angenommen

und werden nun im dritten Jahr fortgesetzt. Es erging die Einladung zum Audiologiekurs der Winterschule Pichl (23.-28.04.2023, Anmeldung ab 11/2022 möglich).

In einem kurzen Vortrag stellte Alexandra Winkler (Oldenburg) Forschungsergebnisse zur Bestimmung richtungsabhängiger Normalkurven für den Freiburger Einsilbertest vor. Die Ergebnisse werden in Empfehlungen für die Praxis und einen Normentwurf kondensiert. Es folgte eine angeregte Diskussion des Themas im Plenum. Den Überblick über den aktuellen Stand der Normung in der Audiometrie gab Thomas Fedtke (Braunschweig). Ein ausführlicher Bericht über alle in Überarbeitung befindlichen Normen kündigte Fedtke für die kommende Sitzung des FA-AQS an.

Anschließend wurden die Bezeichnungen der neuen WHO-Schwerhörigkeitsklassen in der deutschen Übersetzung ausführlich diskutiert. Inga Holube stellte verschiedene alternative Übersetzungen aus dem Englischen vor. Der FA-AQS wird dieses Thema weiterverfolgen. Dabei wäre eine Veröffentlichung einer deutschen Übersetzung der WHO-Schwerhörigkeitsklassen auf der Internetseite der WHO wünschenswert.

In der Leitung des FA-AQS folgt Oliver Dziemba (Greifswald) nach einstimmiger Wahl (vier Enthaltungen) auf Matthias Hey (Kiel) nach. Die Themen „Digitalisierung in der Audiologie“ und „Kontralaterale Maskierung bei sprachaudiometrischen Untersuchungen mit asymmetrischem Hörverlust“ konnten leider nicht ausführlich diskutiert werden.

Die nächste Sitzung des FA-AQS ist im Rahmen der 25. DGA-Jahrestagung in Köln geplant.